

Flüchtlingssituation im Rhein-Kreis Neuss

Grevenbroich, 26. November 2015

rhein
kreis
neuss



**Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss
Aktuelle Lage und Maßnahmen zur Integration
in Gesellschaft und Arbeitsmarkt**

rhein
kreis
neuss

Flüchtlinge in Deutschland

Januar – Oktober 2015:

758.000

EASY-Registrierungen

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	Insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
1995	166.951	127.937	39.014
1996	149.193	116.367	32.826
1997	151.700	104.353	47.347
1998	143.429	98.644	44.785
1999	138.319	95.113	43.206
2000	117.648	78.564	39.084
2001	118.306	88.287	30.019
2002	91.471	71.127	20.344
2003	67.848	50.563	17.285
2004	50.152	35.607	14.545
2005	42.908	28.914	13.994
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
2012	77.651	64.539	13.112
2013	127.023	109.580	17.443
2014	202.834	173.072	29.762
Jan-Okt 2015	362.153	331.226	30.927

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im Jahr 2015

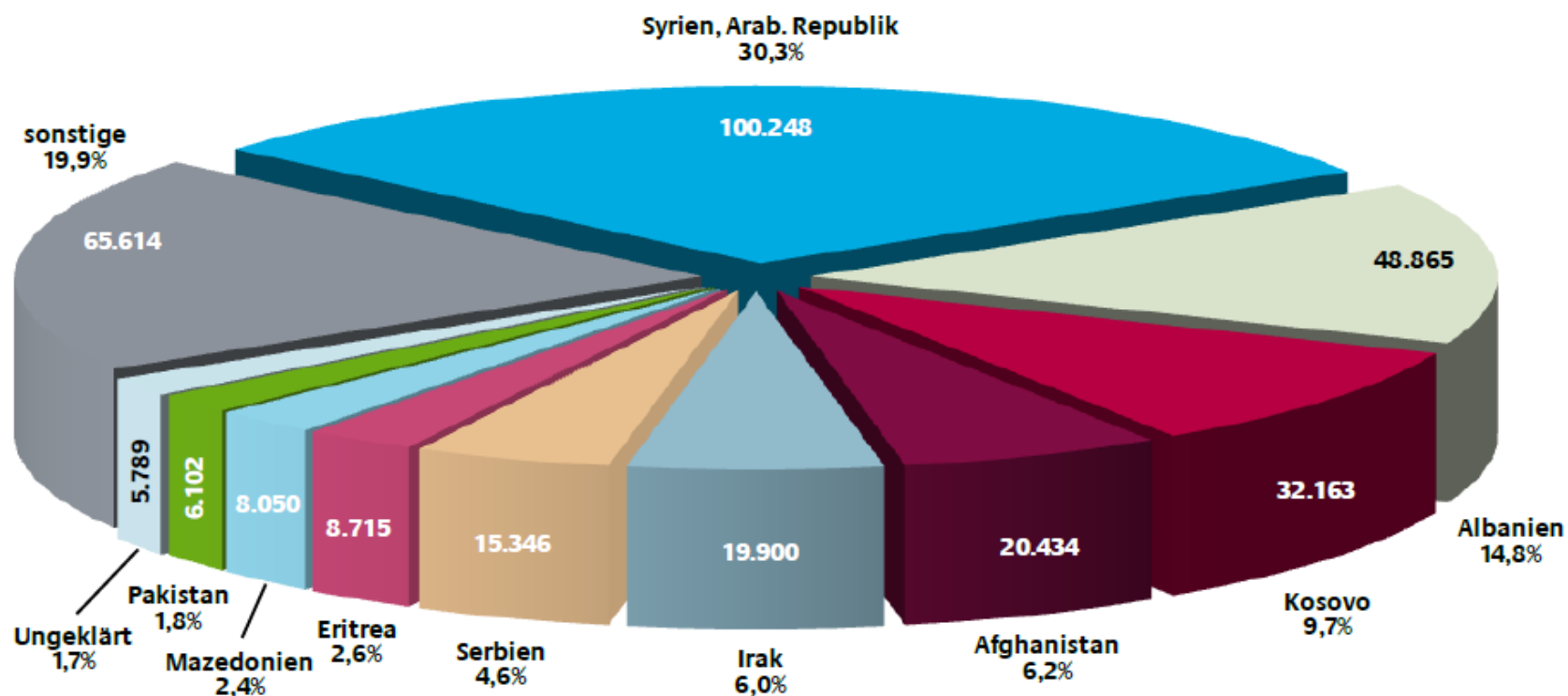
ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	Insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
Jan 2015	25.042	21.679	3.363
Feb 2015	26.083	22.775	3.308
Mrz 2015	32.054	28.681	3.373
Apr 2015	27.178	24.504	2.674
Mai 2015	25.992	23.758	2.234
Jun 2015	35.449	32.705	2.744
Jul 2015	37.531	34.384	3.147
Aug 2015	36.422	33.447	2.975
Sep 2015	43.071	40.487	2.584
Okt 2015	54.877	52.730	2.147
Nov 2015			
Dez 2015			

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Asylantragsteller in Deutschland 2015

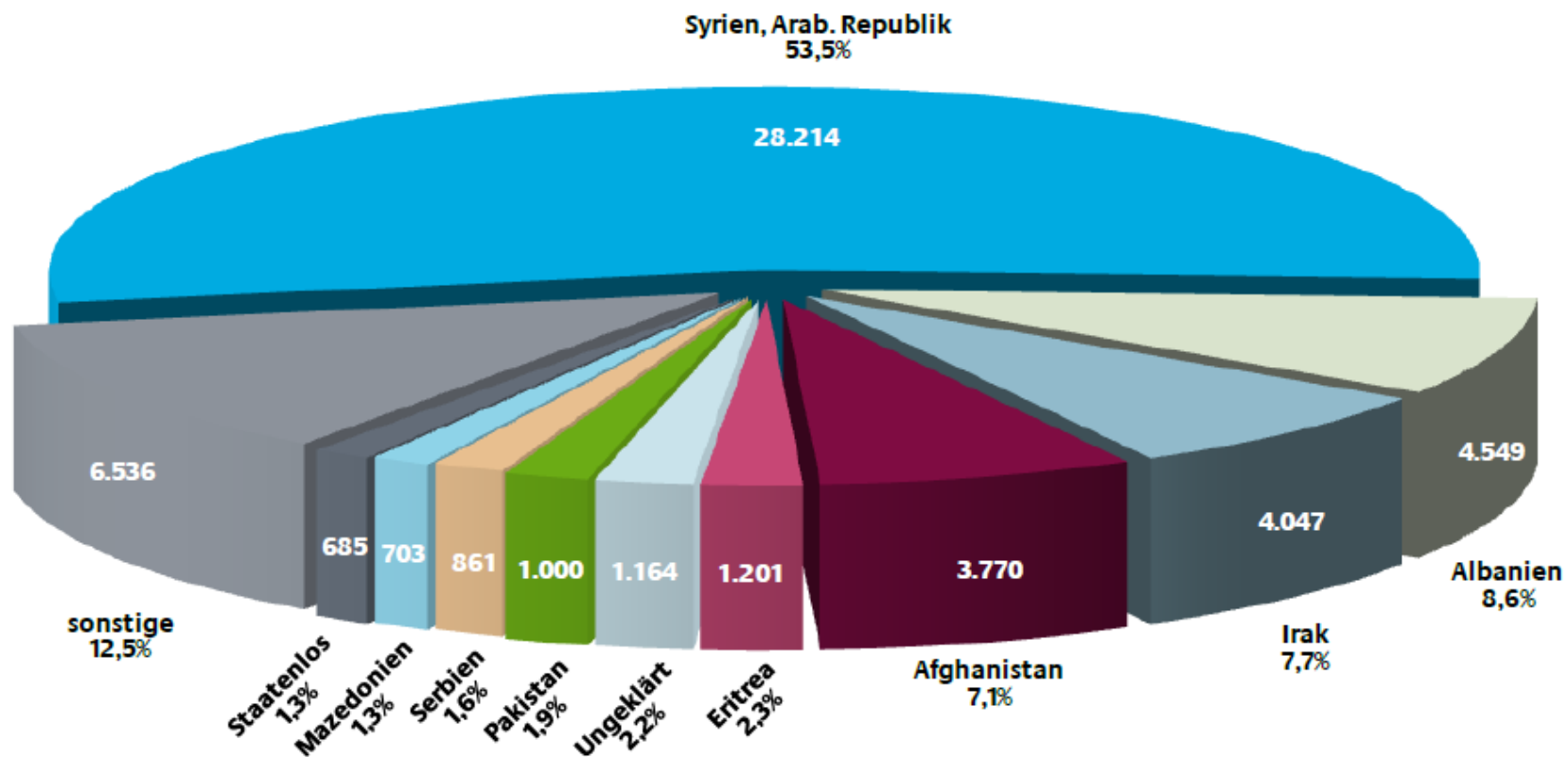
- 69,1 % männlich
- 56,2 % unter 25 Jahre
- 11,4 % über 39 Jahre

Herkunftsländer Erstantragssteller 01 – 10/2015



Gesamtzahl der Erstanträge: 331.226

Herkunftsländer Erstantragssteller Oktober 2015



Gesamtzahl der Erstanträge: 52.730

Verteilung der Flüchtlinge auf die Bundesländer

- Aufteilung auf die Länder nach durch von gemeinsamer Wissenschaftskonferenz festgelegtem Königsteiner Schlüssel (2/3 Steueraufkommen, 1/3 Bevölkerung)
- Jährliche Neuberechnung
- NRW = 21,24052 %

Verteilung der Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen

- Zunächst Unterbringung in Zentralen Unterbringungseinrichtungen / Notunterkünften
- Danach Zuweisung in Kommunen – Aufteilung gem. § 3 FlüAG
- Schlüssel: 90 % Einwohner, 10 % Fläche

Dormagen	0,3479088 %
Grevenbroich	0,34980355 %
Jüchen	0,13768352 %
Kaarst	0,22872699 %
Korschenbroich	0,18310305 %
Meerbusch	0,02998097 %
Neuss	0,81541136 %
Rommerskirchen	0,08252058 %
Rhein-Kreis Neuss	2,17513882 %

Flüchtlingssituation in NRW

- Höhere Aufnahme in Erstaufnahme-
einrichtungen und Notunterkünften als nach
Königsteiner Schlüssel notwendig
- 63.740 Plätze in EAEs und Notunterkünften,
davon 50.768 „Amtshilfe“-Einrichtungen
Kommunen
- 01 – 10/2015:
52.261 Asyl-Erstanträge

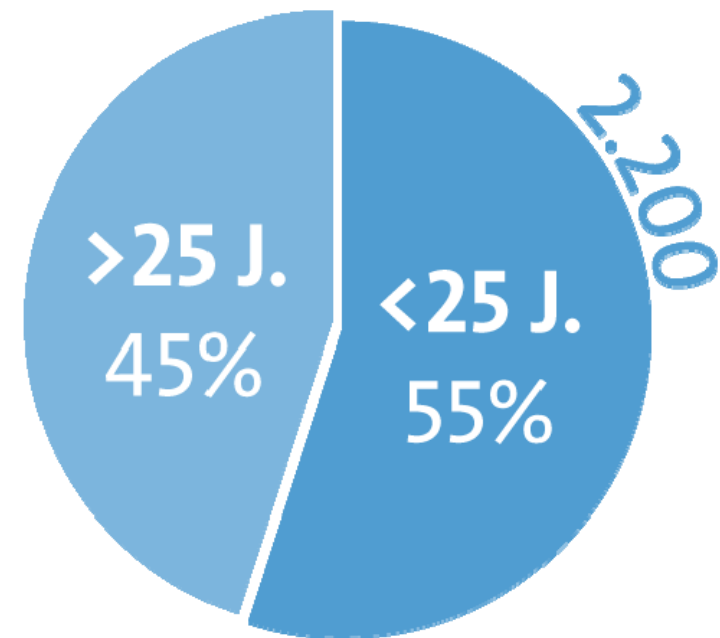
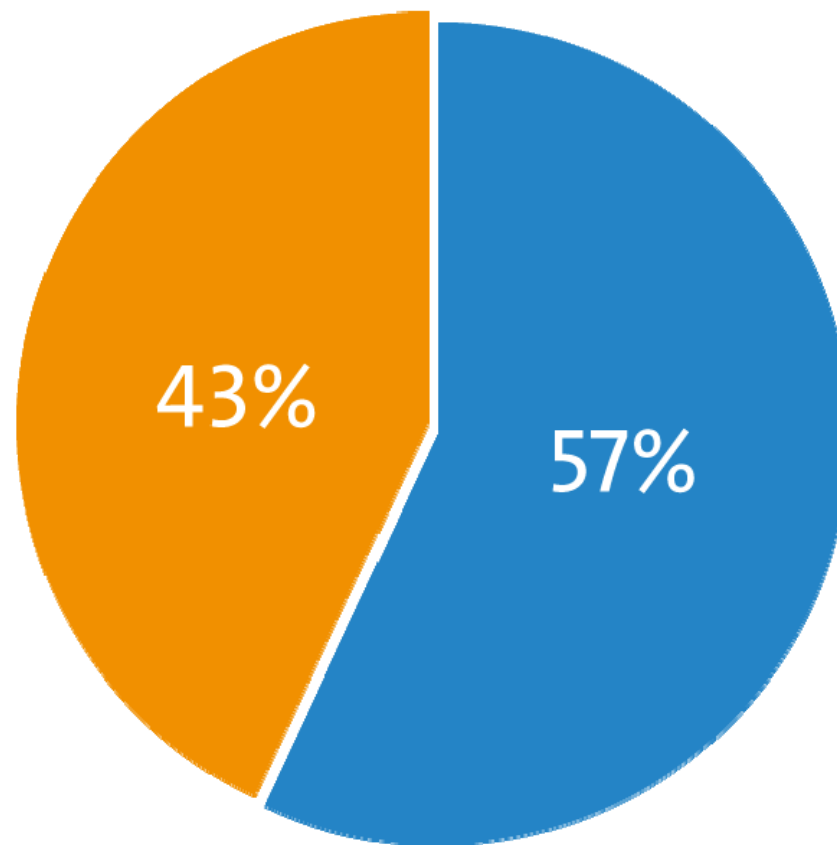
Insgesamt ca.: 7.000

Fest zugewiesen: 4.000

Notunterkünfte: 3.000

Flüchtlinge 2015 im Rhein-Kreis Neuss

Stand: 31.10.2015



Kommunale Notunterkünfte im Rhein-Kreis Neuss

Grevenbroich II (BBZ RKN) - 300 Plätze

Nach med. Untersuchung

Ort	Straße	Bezeichnung	Kapazität
Dormagen	Beethovenstraße	Turnhalle Realschule	150
Dormagen	Am Wäldchen 2	Ehem. Covestro-Wohnheim	200
Grevenbroich	Lilienthalstr. 1	Alte Feuerwache	150
Jüchen	Odenkirchener Str. 67	Ehemaliger Netto-Markt	150
Meerbusch	Niederdonker Str. 32-36	Turnhalle Matare-Gymnasium	199
Meerbusch	Mönkesweg 58	Turnhalle Meerbusch-Gymnasium Strümp	398
Gesamtplätze „Amtshilfe“-Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss			1.547

- + EAE Neuss „Alexius“ mit ca. 2.000 Plätzen (NRW)
- + ab Dezember 2015 NU der Stadt Kaarst (250 Plätze)

Verteilerstatistik in der Flüchtlingszuweisung

Rhein-Kreis Neuss		Kreisfreie Städte in NRW	
	Quote (30.10.)		
Dormagen	103,29	Aachen	90,12
Grevenbroich	105,05	Bielefeld	91,2
Jüchen	116,11	Bochum	80,52
Kaarst	104,35	Bonn	106,85
Korschenbroich	106,99	Dortmund	79,67
Meerbusch	138,64	Duisburg	56,7
Neuss	100,51	Düsseldorf	81,73
Rommerskirchen	99,32	Essen	74,08
		Gelsenkirchen	94,75
		Köln	68,4
		Krefeld	84,09
		Leverkusen	87,95
		Mönchengladbach	72,83
		Mühlheim a.d.R.	84,76
		Münster	92,08
		Oberhausen	95,52
		Remscheid	107,94
		Wuppertal	64,94

Notwendigkeiten für eine gelingende Integration

- ✓ Beginn unmittelbar nach Zuweisung
- ✓ Sprachkenntnisse: Ziel B1 – C1
Sprachstandfeststellung und Kursangebote in der Nähe mit Abschlusstest
- ✓ Leben in Deutschland
Werte, Kultur & Recht
- ✓ Arbeitsmarktintegration
Kompetenzfeststellung, Anerkennung, Ausbildung, Qualifizierung, Vermittlung, rechtssichere Arbeitserlaubnis
- ✓ Interkulturelle Kompetenz in Unternehmen & Bereitschaft zur Integration

Integration von Menschen aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive

➤ Syrien, Irak, Iran, Eritrea

- 03. September 2015:
Austausch des Rhein-Kreis Neuss mit Agentur für Arbeit, IHK, Kreishandwerkerschaft, Kommunen, TZG
- Verabredung, dass unmittelbar nach endgültiger Zuweisung der Flüchtlinge die sprachlichen und beruflichen Kompetenzen diagnostiziert

Erste Sprachkurse für Menschen aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive

- Sprach- und Bildungsstanderhebung durch Düsseldorfer Raster (RKN, Kommunen, BA)
- Seit November Sprachkurse (je 320 Unterrichtseinheiten) für 200 Flüchtlinge aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive begonnen - Weitere 200 folgen bis Ende 2015
- Koordination der Zuweisung durch Gemeinnützige Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH Rhein-Kreis Neuss
- Durchführung der Sprachkurse durch Bildungsträger, aufgeteilt nach Qualifikationen
- Finanzierung durch Bundesagentur für Arbeit

Erste Sprachkurse für Menschen aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive

Kooperationspartner

- Städte und Kommunen des Rhein-Kreis Neuss
- Agentur für Arbeit
- Volkshochschulen im Rhein-Kreis Neuss
- BAMF-Träger im Rhein-Kreis Neuss
- Familienforum Edith-Stein
- AWO Niederrhein
- Kolping Bildungswerk
- BFZ-Schlicherum
- Bildungszentrum Niederrhein
- Tertia
- Euroschulen
- Nestor Bildungsinstitut
- Ismar Bildungszentrum für Logistik und Verkehr
- Berufshilfe

Integration Point

Ziel:

Möglichst frühzeitige Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen mit hoher Bleibeperspektive durch Bündelung von Kompetenzen

- Einbindung von Agentur für Arbeit, Job-Center, Sozialämter, Ausländerbehörden, Kammern, Wohlfahrtsverbände, Bildungsträger, etc.
- Personalausstattung mit für die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen eingestellten zusätzlichen Personal der Agentur für Arbeit

Integration Point

- Aktive und abgestimmte Ansprache der Kundengruppe
- Unterstützung bei der Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen und Vermittlung in Sprachlehrgänge
- pragmatischer Datenaustausch zwischen den Akteuren im Rahmen der bestehenden Gesetze

Integration Point

- Nutzung vorhandener Strukturen und Netzwerke
- Nutzung möglicher Stellenpotentiale für Beratung und Unterstützung in den Jobcentern
- Kooperation bei Dolmetscherleistungen
- Verzahnung mit den Angeboten der Jugendberufsagenturen

Integration Point im Rhein-Kreis Neuss

Start:

- 01. Dezember 2015

Standorte:

- Neuss (Job-Center)
für Neuss, Dormagen, Meerbusch, Kaarst und
Korschenbroich
- Grevenbroich (Lindenstr.)
für Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen

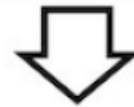
Integration Point im Rhein-Kreis Neuss

- Fachpraktische Erprobung
- Vermittlung von Praktika
- Berufserkundung
- Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Berufsbezogene Förderung
- Vermittlung in Arbeits- und Ausbildungsmarkt (inkl. Arbeitsmarkt- und Ausländerrechtlicher Prüfung)

Arbeitserlaubnis von Flüchtlingen

Arbeitsverbot zu Beginn des Aufenthalts

Asylsuchende und Geduldete dürfen in den ersten drei Monaten in Deutschland keine Beschäftigung aufnehmen (Wartefrist).



Nachrangiger Zugang zum Arbeitsmarkt

Asylsuchende und Geduldete können ab dem vierten Monat eine Beschäftigungserlaubnis für eine konkrete Beschäftigung beantragen. Es wird in der Regel eine Vorrangprüfung durch die Bundesagentur für Arbeit durchgeführt.



Zugang zum Arbeitsmarkt ohne Vorrangprüfung

Anerkannte Flüchtlinge dürfen ohne Wartefrist jede Beschäftigung aufnehmen. Eine Berufsausbildung dürfen Asylsuchende ab dem vierten Monat und Geduldete bereits ab dem ersten Tag des Status als Geduldeter beginnen. Für andere Beschäftigungsarten entfällt die Vorrangprüfung bei Asylsuchenden und Geduldeten in der Regel erst ab dem 16. Monat.

Praktika von Flüchtlingen vor Anerkennung

Genehmigungsfrei	Erlaubnis Ausländerbehörde erforderlich	Erlaubnis BA und Ausländerbehörde erforderlich
Hospitation <i>"über die Schulter schauen"</i>	Praktikum im Rahmen (schulischer) Berufsausbildung	Praktikum zur Anerkennung ausl. Berufsabschluss <i>Für Genehmigung angemessene Bezahlung notwendig</i>
Schulpraktikum <i>max. 3 Monate</i>	Praktikum zur Berufsorientierung <i>Tätigkeit mit Bezug zu Ausbildung/Studium</i>	Sonstige Praktika <i>"Probearbeiten", angemessene Bezahlung notwendig</i>
	Praktikum zur Berufsvorbereitung / Einstiegsqualifizierung <i>geringe Vergütung möglich</i>	
	FSJ / BuFDi	

Flüchtlinge in Schulen

- Schulpflicht für alle Kinder vom 6. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- 300 zusätzliche Lehrerstellen in NRW zur Beschulung Flüchtlingskinder
Problem: nicht ausreichend Lehrer verfügbar
- Dies führt dazu, dass Flüchtlinge auf Schulplatz warten müssen

Flüchtlinge in Schulen im Rhein-Kreis Neuss

Grundschulen	469
Hauptschulen	28
Förderschulen	0
Realschulen	142
Gesamtschulen	23
Sekundarschulen	25
Gymnasium	71
Berufsbildungszentren	39
Gesamt:	797

Stand: 10.11.2015

Flüchtlinge in Schulen im Rhein-Kreis Neuss

Wartelisten:

Grundschulen	0
Klasse 5 – 10	44
Berufskollegs	40

Genehmigte zusätzliche Integrationsstellen:

Grundschulen	4
Realschulen	4
Sekundar-/Gesamtschulen	2
Berufskollegs	2

**Ausschreibungen
laufen**

Fragen?